

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Neu

Praxis für
Akupunktur
und TCM

Dr. chin. Zheng Zhang
Dr. chin. Li Zhang
nanlong@bluewin.ch
Tel. 056 222 00 08

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Miele

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

...und schnell wird's hell!



KERN

Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-ag.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Wöschtag? Ab uf'd Gass!

Brugg: Charmeoffensive der Altstadtbewohner angekommen

(msp) - Plötzlich wollten alle hin, machen sich auf Richtung Altstadt: Ein Lachen da, ein Winken dort, hier ist man ja mitten im Leben! Und daran konnten auch die «Chlämmerliseck» nichts ändern, denn die Wäsche war bereits aufgehängt und flatterte frischfröhlich im warmen Sommerwind über den Köpfen der Menschen. Fazit: Immer wenn in der Brugger Altstadt die Wäscheleinen gespannt sind – nichts wie hin und ab uf'd Gass!

«Wir wollten keine Banner, sondern Wäscheseile», sagt Altstadtbewohnerin und Waschfrau der ersten Stunde, Myrta Grieder, und rückt sich das geblümte Kopftuch zurecht. Schliesslich trafen

sich die geschwätzigen Waschweiber in früheren Zeiten auch schon in mehreren städtischen Waschküchen, zum Beispiel in der Falkengasse, in der Vorstadt oder auf dem Eisi, und pflegten daselbst, während sie die Waschkessel einheizten, regen Klatsch und Tratsch.

Für die Kochwäsche braucht's einen ganzen Tag «Wäscheleinen, über die Gasse gespannt sind ein Symbol für Verbundenheit und Geselligkeit», meinte Stadtammann Daniel Moser frohgemut, «und sie weisen auf die lebendige und lebenswerte Brugger Altstadt hin.»

Nach dem Vorwaschen am letzten Freitag rückten die Altstadtbewohner den ganzen Samstag lang und bis hin zur Geisterstunde der grossen Kochwäsche zuleibe. Dabei begeisterte ihr Einfallsreichtum und ihre Gastfreundschaft buchstäblich Kind und Kegel. Schon kurz nach Mittag begaben sich Jung und Alt in grosser Zahl unter der Führung von Konrad Zehnder und Titus Meier auf eine Brunnenführung (Bild rechts). Die Überraschung war perfekt, als beim Erdbeerbrunnen, einem der ältesten Brugger Brunnen, der Schacht zur Brunnenstube geöffnet wurde und sich über ein Dutzend Leute über schmale Leitersprossen in den Untergrund zwängten.

Wasser ist zum Waschen da – und zur Lebensfreude

Zeitgleich herrschte auch oberirdisch Hochbetrieb. Zum Beispiel in der Café/Bar Geissbühler an der Spiegelgasse, wo man sich bei Folk und Strassenmusik näher kam oder im kühlen Wasser des Hofstatt-Brunnens. Dort ging es weniger ums Waschen der Kleider, denn die lagen auf dem Kopfsteinpflaster davor. Da hatte Frau Holle – vom oberen Stock des Pfadihauses aus – ganz andere Absichten. Ihre Bettdecke wurde nur heftig geschüttelt, nicht gewaschen. Zum Glück waren viele Kinder gekommen, die ihr halfen, die entschwebten Federn in der Altstadt wieder aufzuspüren, was nur mit Rätsellösen möglich war.

Ob Grillen und plaudern, sich durch die Aareschlucht manövrieren lassen, der Klanginstallation oder den Gruselgeschichten lauschen, die einen in der stockdunklen Altstadt das Fürchten lehrten – mit den ersten Brugger Wöschtag ist Dornröschen definitiv wachgeküsst.



Ein «Glücksmoment» für Kurt Bürgin

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken gehen nach Hausen

(A. R.) - «Jetzt habe ich gewonnen», tönts schon aus dem Hintergrund, als Regionalanrief und Partnerin Gertrud Morel bat, mit Kurt Bürgin (Bild) sprechen zu dürfen. Natürlich hatte er recht, was seinen «Glücksmoment» betraf: Das richtige Lösungswort brachte ihm 200 Stutz ein, notabene frei Haus geliefert.

Er, der als Lagerist bei der GF in Brugg wirkte, ist Präsident des Vereins für Pilzkunde Brugg und Umgebung und jobbt heute auch im 70. Altersjahr noch als Parkwächter beim Kantonsspital Baden. Sie ist vielen vom Vindonissa-Museum her bekannt, wo sie bis diesen Januar gearbeitet hat – und heute noch für Apéros zuständig ist. Beide, als Mitglieder des Jassclubs Mülligen, jassen sie fürs Leben

gerne. Wenn sie nicht gerade ihrer grossen Leidenschaft, dem Pilzen, frönen und mit enormen Steinpilzfunden für die Zeitung abgelichtet werden.

Eine ihrer Passionen ist das Berner Oberland. Von Interlaken aus, wo ihr Wohnwagen fest installiert ist, werden schöne Exkursionen unternommen. Vielleicht fliesst der Gewinn dahin respektive in eine neue Wohnwagen-Kaffeemaschine.

Das Kreuzworträtsel hat der in Lupfig aufgewachsene frühere Gewerkschafts-Vorständler, der 17 Jahre als Smuv-Präsident der Sektion Brugg-Turgi amtierte, selber gelöst und die Karte auch selber eingeschickt. Was schon fast die Ausnahme, allerdings keine Gewinn-Bedingung ist – es zählt der Name auf der Karte, auch beim

Juni-Kreuzworträtsel auf S. 6



Einfach mal abschalten!



Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Besuchen Sie unsere neue
Webseite
www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

bloesser
Optik
Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Bahnpark unter Volldampf

Brugg: 3. Tag der offenen Tore im Bahnpark Brugg am Sonntag, 17. Juni (9 - 18 Uhr)

(A. R.) - Dampfduft, Ölgeruch, wuchtige, «ehrliche» Mechanik: Von historischen Lokomotiven geht grosser nostalgischer Zauber aus. Etwa wenn einem Rauchschwaden und Fahrtwind auf der «Eisernen Lady», der legendären A 3/5 705, um die Ohren pfeifen. Besonders aber auch, wenn sich die rollenden Kraftwerke in Gebäuden aus ebenjener Zeit präsentieren, etwa im 100-jährigen Rundschuppen oder dem 120-jährigen Langhaus.

Fortsetzung Seite 2



Museumsbetrieb im 2013:
Zu besehen gibts unter anderem neue Vitrinen, etwa mit technischen Einrichtungen aus dem vorletzten Jahrhundert. «Nächstes Jahr wollen wir einen Museumsbetrieb aufziehen und den Bahnpark von April bis Oktober jeweils am letzten Sonntag im Monat für Besucher öffnen», sagt Gregor Tomasi.

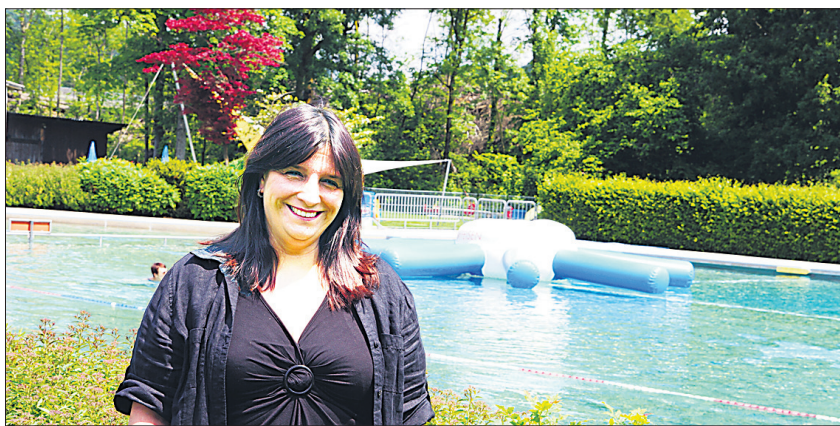


Gregor Tomasi vor dem «Habersack» auf dem sogenannten «Zahltagsvelo»: Mit dieser Handdraisine von 1886 brachte der Bahnmeister den Zahltag jeweils zur Baustelle auf der Strecke oder der Barrierenwärterin oder Blockwärterin. In jener – autofreien – Zeit befanden sich die Arbeitsstellen meist weitab von Siedlungsgebieten. Dahinter zunächst die «Eiserne Lady», dann die B 3/4 1367, die als Gemischtzugslokomotive alles durchs Land schleppete, was zwei Achsen hatte.

«Gebt dem Schwimmbad eine Chance»

Badi Schinznach nach 58 Jahren erneuerungsbedürftig

(rb) - «Das ist ein Entweder-oder-Entscheid», hält Monica Caruso, Gemeinderätin in Schinznach-Bad und Mitglied der Schwimmbadkommission, zu den Planungskrediten fest, über welche die Stimmberechtigten der Gemeinden Veltheim (8. Juni), Schinznach-Bad (14. Juni), Schinznach-Dorf (15. Juni) und Scherz (21. Juni) zu befinden haben. Es geht um einen Gesamtbetrag von Fr. 80'000.-, der anteilmässig gemäss Schwimmbadvertrag auf die vier Mitgliedergemeinden verteilt wurde.



Monica Caruso möchte die Badi Schinznach erhalten und erneuern.

Die Ausgangslage ist bekannt (siehe Regional vom 15. Dezember 2011). Die 58 Jahre alte Anlage ist technisch, baulich, betrieblich, organisatorisch und sicherheitsmässig nicht mehr gesetzeskonform. Die Betriebskosten werden wegen «Pflasterli-Notmassnahmen» ansteigen, die in der Vergangenheit stets aufgeschobenen Investitionen werden demnächst getätigt werden müssen. «Gottseidank zeigt sich der Kanton noch sehr kulant», ist Monica Caruso froh, weil deshalb der Badebetrieb weitergeführt werden kann.

Aber nun gilt es, Farbe zu bekennen. Der Projektierungskredit schaffe Kostenwahrheit, denn die angestrebten Realisierungskosten von drei Millionen sind mit plus-minus 20 Prozent zu werten, also recht ungenau. Man solle die Schwimmbadfrage nicht auf Finan-

zielle reduzieren, weil mit der Erneuerung zwar kurzfristig beträchtliche Mittel aufgewendet werden müssen, sich die Investition aber auf gute 30 Jahre erstreckt – ein Mehrwert für alle, wie Monica Caruso festhält.

Neues Becken mit Sprungturm

Mit diesem Geld soll der Ausbau und die Modernisierung der Anlage bewerkstelligt werden. Das alte Becken würde saniert und als Nichtschwimmerzone mit Rutschbahn und anderen Attraktionen ausgestattet. Zusätzlich würde ein neues 25m-Becken und ein 1- und 3-Meter-Sprungturm erbaut. Dazwischen würde das unterirdische Betriebsgebäude mit Liegen auf dem Dach (Boden) plaziert. WC-, Garderoben- und Verpflegungskiosk-Anlagen würden

ebenso bedarfsgerecht saniert oder neu erstellt werden.

Befürworter mobilisieren

Wie Monica Caruso abschliessend erklärt, müsse man an Lebensqualität, Bevölkerungswachstum, Infrastrukturverantwortung und nicht zuletzt natürlich an die Jugend denken. «Und die kann ja leider nicht mitbestimmen. Deshalb haben wir das Flugblatt an die Erwachsenen versandt und hoffen, dass möglichst viele Schwimmbad-Fans an den einzelnen Gemeindeversammlungen teilnehmen und mit einem Ja zum Projektierungskredit eine Zukunft fürs wunderschöne Gartenbad Schinznach möglich machen», schliesst Monica Caruso engagiert.

9 Prozent und ein Wellness-Gutschein

Bad Schinznach AG trotz schwierigem Jahr gut aufgestellt

(rb) - 170 Aktionäre, die 22'509 Aktien vertraten (83,4%), waren zur Generalversammlung der Bad Schinznach AG in die Turnhalle Schinznach-Bad gekommen. «Angelockt» durch die Relevanz des gesellschaftlichen Anlasses und das Interesse an der Unternehmung. Sowohl Verwaltungsratspräsident Hans Rudolf Wyss als auch CEO Daniel Bieri berichteten über ein schwieriges 2011.



VR-Präsident Hans Rudolf Wyss mit Tochter Beatrice Bill-Wyss an der Generalversammlung.

Dessen markanteste Ereignisse: die Eröffnung der neuen Aquarena fun und des neuen Thermi spa sowie die Aufnahmen in die Spitalisten – im Aargau für die Klinik Im Park sowie in Zug und Zürich für die Klinik Meissenberg.

Die Baubelastigungen (investiert wurden in den Ausbau 22 Mio. Franken) zeigten Konsequenzen bezüglich der Frequenzen aller Betriebe und strapazierten den Umsatz, der mit 42 Mio. Fr. um rund 1,2 Mio. Fr. geringer ausfiel als 2010. Deutlicher reduzierte sich der Betriebsgewinn vor Abschreibungen: minus 2,07 Mio. Franken (alle Zahlen bereits im Regional vom 5. Mai, Nr. 18).

Einstimmig wurde der Antrag des VR genehmigt, eine Dividende von 9 Prozent auf die Aktie (nominal 400.-) auszuschütten, was Fr. 36.- ausmacht. Zudem gab es pro GV-Besucher noch einen Badegutschein im Werte von Fr. 49.-; zusammen mit dem anschliessenden Apéro richte also eine satte Aktionärsentschädigung.

Hans Rudolf Wyss liess sich speziell über Zukunftspläne mit der Klinik Meissen-

berg und den dortigen Ländereien aus, die der Bad Schinznach AG noch sehr viel Freude bereiten werden. Seit Herbst 2011 ist dort übrigens die Wirtschaftsjuristin Beatrice Bill-Wyss erfolgreich als CEO tätig, was vom VR-Präsidenten als ersten Schritt zur Nachfolgeregelung dargestellt wurde.

Daniel Bieri berichtete über die sehr gut verlaufene Umbauphase, die allerdings Frequenzen und somit Geld gekostet habe. Man sei für 2012 in den ersten fünf Monaten gut aufgestellt, so Wyss, allerdings darauf hinweisend, dass gerade der Badebetrieb enorm wetterabhängig sei. Das Aktionariat durfte sich nach einer guten Stunde und dem oppositionslosen Durchwinken der regulären Traktanden dem aus der Parkhotel-Küche servierten Apéro widmen.

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Museum Bözberg: Alte Schreibmaschinen
Pfarrer Thorsten Bunz von der Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal hat eine Leidenschaft: Er schreibt gerne auf alten Schreibmaschinen. Und das so gut, dass es 1986 zum Westdeutschen Jugendmeister reichte. Nicht nur das Schreiben, auch die Geräte haben es ihm angetan. Davon zeugt seine kleine Sammlung. Aus dieser zeigt er einige Exemplare am Museumsapéro des Museumsverein Bözberg in Kirchbözing vom Sonntag, 10. Juni, 11 - 13 Uhr, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

FLOHMARKT

Zu vermieten Ferienwohnung in Amden Arfenbühl 4+3 Zimmer. Auskunft 079 662 60 88

Gesucht von Privat: **Mitbenützung Schaufenster in der Altstadt Brugg**
Zum Verkauf von Einrichtungsgegenständen aus Wohnungsräumung
Etwa 1 Quadratmeter Platzbedarf an Wand oder Fläche. Mietanteil oder auch auf Provisionsbasis möglich
Angebote an: Urs Brander Telefon 056 310 36 35 Di-Do während Bürozeiten

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H. R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. Auch Zügelarbeiten.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Bahnpark unter Volldampf

Fortsetzung von Seite 1

Authentisches Eldorado für Bahnfans

Oder wie Gregor Tomasi, Präsident der Stiftung Bahnpark Brugg, dieses authentische Eldorado für Bahnfans beschreibt: «Dass der Inhalt mit der Hülle übereinstimmt, dass die Maschinen und die Gebäude historisch zusammenpassen, ist ein schweizweit einzigartiges Ensemble.» Sagts und deutet unter das Dach des Rundschuppens, auch Segmentremise oder Rotonde genannt, erbaut in einer Zeit, als 150 Männer im fast 60 Dampfloks beherbergenden Brugg Depot malochten: «Schau, hier hats fast hundertjährigen Russ.»

«Habersack», «Elefant» & Co.

Und so dürften wie letztes Jahr, als über 2'000 Besucher den Bahnpark fluteten, am Tag der offenen Tore wiederum Eisenbahn-Enthusiasten aus der ganzen Schweiz anreisen, am Bahnhof Brugg die Shuttle-Dampfloks zu den Remisen besteigen und den einmaligen Original-Schauplatz samt ebensolchen Exponaten bewundern.

Dazu gehört auch der heuer ebenfalls seinen 100-ten feiernde «Habersack»: Die EB 3/5 mit Baujahr 1912 galt als genügsames Arbeitspferd. «Zudem kommt der «Elefant» nach Brugg», freut sich der pensionierte Lokführer und alt-

Stadtrat Tomasi über den Bieler Extrazug, gezogen von der C 5/6, der stärksten SBB-Dampfloks aller Zeiten, die einst für den Gotthard und die Simplon-Südrampe gebaut wurde.

Nicht nur für Nietenzähler und Pufferküsser

Für Volldampf sorgen am 17. Juni neben der Stiftung Bahnpark Brugg die Vereine Mikado, Seetalkrokodil, Dampfgruppe Zürich sowie die Stiftung Historisches Erbe der SBB (SBB Historic), die Dampffahrten mit der besagten, 1904 erbauten A 3/5 anbietet. Ausserdem feiert das Jodeldoppelquartett Brugg mit: Es wurde vor 97 Jahren in der Segmentremise gegründet und bietet an seiner Geburtsstätte musikalische Farbtupfer. Weiter zeugen Festwirtschaft, Cüplli-bar, Filmecke oder Souvenir- und Verkaufsstände davon, dass dieser Anlass nicht nur für Nietenzähler- und Pufferküsser-Freaks, sondern auch für interessierte Laien bestens geeignet ist.
www.bahnpark-brugg.ch

3. Tag der offenen Tore

Sonntag, 17. Juni, 9 - 18 Uhr
Jubiläum 120 Jahre Remise – 100 Jahre Runddepot – 100 Jahre «Habersack»
11 Uhr: Auftritt Jodeldoppelquartett, anschliessend Begrüssung der Organisatoren



Loks in authentischer Kulisse: Der Rundschuppen mit der davorliegenden Drehscheibe, die nach diesen Herbst restauriert und saniert werden soll.

Auenstein/Ruppertswil: Dynamische Flussaue wird eingeweiht

Im vergangenen Winter konnte das grösste Renaturierungsprojekt, das je im Aargau realisiert wurde, abgeschlossen werden. Der knapp zwei Kilometer lange, neu gestaltete Aareabschnitt kann nun der Bevölkerung übergeben werden. In mehrjähriger Bauzeit ist auf der Restwasserstrecke des Kraftwerks Ruppertswil-Auenstein eine naturnahe Aue und ein interessantes Naherholungsgebiet entstanden. Die dynamische Flussaue in Ruppertswil ist für den Kanton Aargau und die Schweiz ein bedeutendes Renaturierungsprojekt. Die Einweihungsfeier findet am Samstag, 9. Juni beim ehemaligen Fussballplatz Ruppertswil statt. Die Bevölkerung von Auenstein und Ruppertswil ist zur Einweihung eingeladen

Odeon Brugg: «offene Bühne»

Am Freitag, 8. Juni, findet im Odeon zum dritten Mal die «offene Bühne» statt, die Odeon-Plattform für Nachwuchstalente. Mit einem maximal 15-minütigen Auftritt versuchen die Teilnehmenden, die Jury und das Publikum von sich zu überzeugen. Der oder die Gewinner des Abends (letztes Jahr waren es drei) erhalten am 8. März 2013 einen Auftritt im regulären Bühne-Programm des Odeons mit Gage. Sowohl von den Auftretenden als auch von der Jury her wird die «offene Bühne» jedes Jahr professioneller. Die Jury besteht aus Personen vom Odeon, Dampfschiff, Salzhaus, Kulturverein Windisch, Thik Theater im Kornhaus Baden und Radio Kanal K. Die Teilnehmenden kommen aus der ganzen Schweiz, aus Bern, Basel, Zürich, der Ostschweiz – und auch dieses Jahr ist wieder ein Teilnehmer aus Brugg dabei. Das Programm:
www.odeon-brugg.ch

Frauenchor Windisch
Einladung zum Chorkonzert
"Zwischen Tag und Traum"
Samstag, 9. Juni 19 Uhr
Festsaal Hauptgebäude Klinik Königsfelden
Abendkasse ab 18 Uhr
Leitung: Margit Klusch
mit Charlotte Stettler-Buschor, Klavier
und Dela Hüttner, Sopran

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!
Exkursionen und Touren für Einzelne und Gruppen
Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42
www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

Hans Flücker, Umiken, zum Achzigsten
Am Freitag, 8. Juni, kann in Umiken Hans Flücker seinen 80. Geburtstag feiern. Vor 17 Jahren kam er mit seiner Frau Elsi als erster Mieter in die damals neue «Schlüssel-Überbauung» in Umiken, um hier seinen Lebensabend zu verbringen. Familie, Freunde und Bekannte gratulieren dem Jubilar zum Geburtstag und wünschen weiterhin Glück und Befriedigung für die nächsten Jahre.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 23-2012

		3			4		
			8				
1		7	4				5
		1	9	8	3		
	7						6
		4	2	5	8		
4			1	2			7
				4			
		9			5		

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Nein, gestern in der Oper hat der Mann mit dem Stock die Sängerin nicht bedroht. Das war der Dirigent, und der hat bloss dirigiert!

Aber warum hat dann die arme Frau so fürchterlich geschrien?

PUTZFRAUEN NEWS

Oldtimer- und Klassiker-Schnuppertag

Den Reiz traditioneller Technik erleben, selber Triumph TR6, Austin Healey Sprite, Morgan +4 und Döschwo fahren*.



Argovia Classics

www.argovia-classics.ch

Sonntag, 10. Juni 2012
14 - 17 Uhr
Seebli Center Coop,
Lupfig

* Mindestalter Fahrer(in): 25 Jahre, im Besitz des Führerscheins Kategorie B seit mind. 5 Jahren

Zimmermannhaus Brugg: Colour, Fingerprints and Other Features

Menschen ähneln sich in ihrem morphologischen Erscheinungsbild. Und doch prägen körperliche Attribute wie Farben und Formen von Haut, Augen und Haaren unsere sozialen Interaktionen und politischen Identitätskonstruktionen. Diese visuellen Erkennungsmerkmale sind Bezugspunkt der Arbeiten von Dominique Lämmli und dps (Annemarie Bucher, Dominique Lämmli, Christian Fürholz, Nuria Krämer). Deren Ausstellung «Colour, Fingerprints and Other Features» kann in der Galerie Zimmermannhaus noch bis 30. Juni besesehen werden (Mi-Fr 14.30 - 18, Sa / So 11 - 16 Uhr; Eintritt frei).

Am Donnerstag, 14. Juni, 12 - 13 Uhr, präsentiert im Rahmen der Reihe «Kunst am Mittag» Foa-Flux eine Führung durch die Ausstellung – und einen Vortrag «Glokalisierung und Glo-



balismus», mit Arbeiten aus Rumänien, Schweiz, Malawi und Thailand. Snack und Getränk (Fr. 12.-); Anmeldung erwünscht SMS 079 433 82 17 oder galerie@brugg.ch.

Kultur schiint z'Nacht

9. Juni 2012
Schinznach-Dorf

18.30	Mittlere Mühle	Eröffnung der Kulturnacht durch Jürgen Hoffmann, OK-Präsident
19.00	Ziegelweg Obere Mühle Museum Hof	Jazz Standards Jazzt Friends Heitere Klassik Sara Käser & Vreni Rotzer Musikalisches Kabarett Kabarett Klischee
19.00 – 24.00 nonstop	Mühlegässli	Filmische Erinnerung Festspiel 1989 Hans Burger
20.00	Ziegelweg Obere Mühle Museum Hof Mittlere Mühle Schulbrunnen	Jazz Standards Jazzt Friends Heitere Klassik Sara Käser & Vreni Rotzer Musikalisches Kabarett Kabarett Klischee Slam-Poetry Simon Libsig Schlangenakrobatik Nina Burri
21.00	Ziegelweg Obere Mühle Museum Hof Mittlere Mühle Schulbrunnen	Jazz Standards Jazzt Friends Heitere Klassik Sara Käser & Vreni Rotzer Musikalisches Kabarett Kabarett Klischee Slam-Poetry Simon Libsig Schlangenakrobatik Nina Burri
22.00	Ziegelweg Felsen am Talbach Obere Mühle Museum Hof Mittlere Mühle Schulbrunnen	Jazz Standards Jazzt Friends Eine Illumination 4xpicher5xstoll1xweiss Heitere Klassik Sara Käser & Vreni Rotzer Musikalisches Kabarett Kabarett Klischee Slam-Poetry Simon Libsig Schlangenakrobatik Nina Burri
23.00 – 23.30	Kirchenmauer	Feuertanz Los des Fuego
23.00	Felsen am Talbach	Eine Illumination 4xpicher5xstoll1xweiss
24.00	Museum Hof Felsen am Talbach Ziegelweg	Schreckmüpfeli Rolf Simmen Eine Illumination 4xpicher5xstoll1xweiss Jazz Standards Jazzt Friends

www.kulturschiintnacht.ch

Eintritt frei

«Memories», die Bar für Erwachsene

Brugg: Wiedereröffnung mit komplett neuem Konzept



(A. R.) - Seit gestern Mittwoch ist sie offen, die neue Bar an der Vorstadt 30 – und am Samstag, 16. Juni, lässt Pächterin Daniela Dätwyler die grosse Eröffnungsparty des «Memories» steigen. «Das Lokal richtet sich an Gäste», erläutert sie dessen Ausrichtung, «die bei einem guten Glas Wein, einem kühlen Bier oder einem coolen Cocktail ein paar gemütliche Stunden zum Sound der 70er-, 80er- und 90er-Jahre verbringen wollen.»

Womit auch gesagt ist, was Daniela Dätwyler doppelt unterstrichen haben möchte: Das «Memories» ist in vielerlei Hinsicht nicht das, was das Primavera war.

Den Frühling allerdings spürt sie, die über jahrzehntelange Erfahrung im Gastgewerbe verfügt, durchaus. «Ich habe mich sofort in diese Räumlichkeiten verliebt», lacht Daniela. Lange habe sie nach einem geeigneten Ort gesucht, um ihren Plan zu verwirklichen: Nämlich eine Bar zu bieten, «wo man auch nicht mehr ganz jung reingehen kann, ohne komisch angeschaut zu werden» – eine Bar für Erwachsene eben, in der man zu entsprechender Musik auch mal in Erinnerungen an analoge Zeiten schwelgen darf, ohne gleich als GreisIn zu gelten.

In ungezwungenem Ambiente...
Der neue Schwung an der Vorstadt 30



Im «Memories» ist Daniela Dätwyler das, was der Mann auf dem Cover mit dem berühmtesten Hintern der Musikgeschichte ist: der Boss

zeigt sich draussen an der frisch herausgeputzten Fassade genauso wie drinnen, wo baulich alles auf Vordermann gebracht, der alte Mief vertrieben wurde. Dreh- und Angelpunkt des Lokals ist die lässige Bar, unten gehts lounge-mässig zu und her – und es hat auch genug Platz, «um mal ein Tänzchen zu riskieren», schmunzelt Daniela, so das ungezwungene Ambiente des Hauses veranschaulichend.

...immer etwas los

«Jeden Monat werden Live-Events stattfinden», sagt die weitgereiste Frau aus Schafisheim, die im ruhetag-freien «Memories» von ihrer Tochter unterstützt wird. Und weil edler

Rebensaft ihre grosse Passion sei, werde sie auch Weindegustationen ins «Memories»-Programm aufnehmen. Als Offenbier wird neben dem gängigen ein Urtrüb-Feldschlössli ausgeschenkt. Auf der Karte finden sich alle bekannten Cocktails, von Caipirinha über Sex on the Beach bis Cuba Libre, wobei einem sicher der Absinth-Margarita und die speziellen «Shötli» ins Auge springen.

«Memories»: offen Mo - Do 16 - 24.15 Uhr; Fr / Sa 16 - 2 Uhr; So 14 - 22 Uhr
Eröffnungsparty: Sa 16. Juni, Live Rock Music mit Adu (20 Uhr)
Eintritt ab 20 Jahre

«Medical Record» gewinnt «Finnovation 2012»

Letzte Woche wurde an der Fachhochschule Nordwestschweiz zum fünften Mal der vom Lenzburger Informatikunternehmen Finnova gestiftete Förderpreis «Finnovation» verliehen. Acht Teams des Studiengangs Informatik präsentierten ihre Projektarbeiten. «Medical Record» holte sich den mit 2'000 Franken dotierten ersten Preis: Die Software-Lösung für Tablet-PCs soll die Einführung von elektronischen Patientennakten erleichtern. Ziel des Auftraggebers Medalex AG ist es, mithilfe digitaler Technologien einen durchgängigen Informationsaustausch zwischen Patienten, Ärzten und Spitälern zu etablieren.

Mit dem zweiten Preis (Fr. 1'000.-) wurde die Webshop-Lösung für das Weingut Zahner ausgezeichnet. Dieses will damit seine Webpräsenz und den Bestellprozess optimieren und kundenfreundlicher gestalten. Der dritte Preis (Fr. 500.-) ging an die Projektgruppe, welche ein Lehrlingsportal für die Planzer Transport AG entwickelte. Damit kann die Lehrlingsadministration zentral organisiert und auch die Zahl der Lehrlinge um 10% erhöht werden. Die Projektpalette war sehr breit und reichte von der Entwicklung eines Spielprototyps für iPads über ein Simulationsprogramm für die demografische Auswertung von Daten bis zu einer Software zur Online-Auswertung von Inspektionen.



Pferdesporttage auf dem Birchhof in Gebenstorf:

Bereits zum achten Mal führt der Reitverein Birchhof die Pferdesporttage auf dem Birchhof der Familie Gisi-Zehnder in Gebenstorf durch. Am Samstag, 9. Juni, findet die ZKV-Gymkhana-Trophy und am Sonntag, 10. Juni der Freibergertag statt. Das diesjährige Motto lautet «Piraten»! Am Samstag starten ab 8 Uhr die Gymkhana Prüfungen. Gymkhana ist eine Disziplin, bei der Ross und Reiter einen Geschicklichkeitsparcours absolvieren. Gestartet wird in verschiedenen Kategorien. So erhalten bereits die Kleinsten mit ihren Ponys

eine Startgelegenheit. In den letzten Jahren erfreute sich besonders das Paargymkhana immer grösserer Beliebtheit.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der schweizerischen Freibergertage und Haflinger. In vier verschiedenen Wettkampfformen zeigen die Pferde ihr Können. Neben dem Gymkhana finden Zug- und Rückprüfungen statt – und auch ein Springparcours steht bereit.

Bei der Zugprüfung messen die Pferde ihre Kräfte. Dazu ziehen sie einen Schlitten, auf dem mehrere Personen sitzen, über eine bestimmte Strecke. Die Rückprüfung ist eine eher unbekannte, aber sehr spannende Disziplin im Pferdesport. Das Tier muss einen fünf Meter langen Baumstamm durch einen Hindernisparcours ziehen – die Führungsperson läuft neben dem Pferd her und steuert es mit den Führzügeln und der Stimme (Bild).

Der Eintritt ist frei. An beiden Tagen sorgt die Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Weitere Infos und die genauen Zeiten der Prüfungen unter

www.reitverein-birchhof.ch

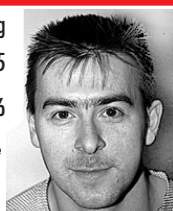
JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.



**Isidor
Geissberger**

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



15 % und mehr auf diverse Produkte

Hima Kaffeemaschinen, Rüfenach: ein echtes Plus in Sachen Kaffeegenuss

(A. R.) - «Am Freitag 8. und Samstag 9. Juni gewähren wir 15 Prozent Rabatt und mehr auf diverse Produkte», sagt Inhaber Marco Hirt bei einem Besuch in der wahrscheinlich wohlriechendsten Werkstatt der Welt. Aber auch sonst geht die Rechnung bei Hima Kaffeemaschinen immer auf.



Besonders, wenns um Beratung, Reparaturen oder Service geht. Das Hima-Team ist offizieller Servicepartner aller grossen Hersteller, wird von Jura, Saeco, Rotel, Melitta & Co. auf sämtlichen Geräten geschult – und erhält nicht zuletzt auch die Originalteile. Ein echtes Plus, welches die Lebensdauer der Hima-Kaffeemaschinen, ob sie nun im Haushalt, Büro oder Kleingewerbe im Einsatz stehen, doch beträchtlich verlängert. Mit der Langlebigkeit dieser auf bis zu 200 Bezüge pro Tag ausgerichteten Apparate hat es denn auch zu tun, dass sich Reparaturen längstens lohnen.

Vollautomaten: besserer – und günstigerer – Kaffee
Macht Hima die Kapsel-Konkurrenz nicht zu schaffen? «Die Anschaffung mag billig sein, aber die Leute merken bald einmal, dass Vollautomaten schon bei wenigen Tassen am Tag viel günstiger sind», nimmt Marco Hirt gelassen. «Und der Kaffee schmeckt einfach besser», schmünzelt der Liebhaber der tropischen Bohne, gerade einen aromatischen Espresso mit fester Crema geniessend.

Hohe Qualität, beste Beratung – und viel Genuss: Dafür steht das Team um Marco Hirt (r.).
Tatsächlich fördern Preisvergleiche stets Erstaunliches zutage. Fünf Tassen am Tag, 350 Tage, zwei Jahre: Das ergibt bei einem Kapselpreis von 50 Rappen satte 1'750 Franken Kaffeekosten, bei einem Bohnenpreis von 20 Rappen lediglich 700 Franken. Man könnte mit dem gesparten Geld also alle zwei Jahre einen Vollautomaten

für 1'050 Franken kaufen (Kapselmaschine 200 Franken).
Stylisch, innovativ, überraschend
Nicht immer müssen deren Anschaffungskosten zwingend hoch, die Maschinen raumgreifend sein: Die kompakte ENA Micro 1 Orange von Jura – sie bietet Espresso quasi aufs Maximum



reduziert – gibts dank der 15 %-Aktion bei Hima für keine Fr. 600.–.
Am anderen Ende der Preisskala bewegt sich die Giga 5 von Jura: Die stylische, puristische High-tech-Maschine sorgt für eine einmalige Spezialitätensvielfalt. Dazu gehören innovative Kaffeegetränke wie «shakerato» (mit Limone), «red cod» (Campari) oder

«white cool» (Sprite). Wie das wohl schmeckt? Nach Genuss von letzterem, serviert von Doris Müller-Hirt, muss man attestieren: überraschend gut!
Hima Kaffeemaschinen
Kirchweg 3, 5232 Rüfenach
056 284 22 32 / www.hima.ch
Mo / Sa 8 - 11.30; Di - Fr 8 - 11.30, 13.30 - 18



Rund 1'000 Besucher am «Rohbauende-Fest»

(A. R.) - «Was für ein Super-Tag», schwärmte Peter Menziger, Projektleiter der Campussaal Immobilien AG, am gelungenen «Rohbauende-Fest» vom Samstag, das auf der grössten Baustelle des Kantons gegen 1'000 Besucher verzeichnen durfte. Interessiert nahm die Bevölkerung «ihren» Saal, das Herzstück des Campus, in Augenschein, der quasi erstmals kulturell bespielt wurde. Und zwar von der FH Big Band, der «sackstarken» (Menziger) Jugendmusik Brugg sowie der Hochschule für Gestaltung und Kunst, deren (Licht-)Szenario die Dimension des Saals imposant erfahrbar werden liess (Bild).

Neben den vielen Informationen, welche Vertreter der CIAG, der Campussaal Betriebs AG (CBAG), des Fördervereins Campussaal, der Fachhochschule und des Vereins studentisches Wohnen vermittelten, war vor allem auch die eigens kreierte «Campus-Wurst» der Windischer Zentrum-Metzg äusserst nahrhaft. Sie fand reisenden Absatz: Gut 800 dieser Würste gingen über die Theke. Festfreude, Kulturgenuss und Gaudium: Dieses Fest war ein geglückter Schritt auf dem Weg zur Eröffnung im Oktober 2013 (mehr zum Campus siehe auch Artikel unten).

Fleiss trifft Talent

Erfolgreiche Jungmusiker: Brugg ehrt Nachwuchskünstler

(msp) - Aktuelle und ehemalige Schülerinnen und Schüler der Musikschule Brugg nahmen auch dieses Jahr an verschiedenen Musikwettbewerben der Schweiz teil. Mit ihren Vorträgen begeisterten sie Publikum und Jury so sehr, dass 22 von ihnen in ihrer Alterskategorie einen oder gar mehrere erste und zweite Preise einheimten.

Spitzenleistung kennt kein Alter: Letzte Woche erst ist Amelie Rüfenacht 8 Jahre alt geworden. Damit ist sie eine der jüngsten Violinspielerinnen aus Brugg, die jemals an einem Musikwettbewerb wie zum Beispiel dem Prix Rotary den 1. Preis errungen haben. Sie habe schon mit drei Jahren mit Geigenspielen angefangen, erzählte die zierliche Erstklässlerin nach der Ehrung durch Stadträtin Andrea Metzler. Dass die Geige auch künftig ein Teil von Amelies Leben sein wird, bezweifelt in ihrer Familie niemand. Amelie hat Mitte März den 1. Preis des Förderwettbewerbs Prix-Rotary in Zurich gewonnen und gleich eine Woche später beim Schweizer Jugendmusik-Wettbewerb (SJM) Entrada in Reinach noch den 3. Preis geholt.
zenränge an verschiedenen Wettbewerben (Prix Rotary und SJMV). «Die Musikschule Brugg ist sehr erfolgreich und dies trägt wesentlich zur guten Ausstrahlung bei», freute sich Stadträtin Andrea Metzler anlässlich einer kleinen Feier im Rathaussaal von letzter Woche. Auch die Freude reihum war riesig: Bei den Eltern der jungen Talente, bei Jürg Moser, Musikschulleiter, beim Verein Freunde und Freundinnen der Musikschule Brugg, beim BKS und der Abteilung Begabtenförderung und nicht zuletzt in den einzelnen Wohngemeinden der Musiktalente. Die Stadträtin gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern einzeln und würdigte deren Spitzenleistungen. Dazu war eine lange Liste nötig, um all jene Auszeichnungen zu verlesen, die die einzelnen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler errungen hatten.



Andrea Metzler gratuliert der soeben acht Jahre alt gewordenen Amelie Rüfenacht zu ihrem grossen Erfolg.

Ehrung der jungen Talente
Insgesamt sahten 22 Musiktalente, allesamt hervorgegangen aus der Musikschule Brugg, einmal mehr gewaltig ab, erreichten sie doch mit ihren grossartigen Leistungen Spitzenleistungen an verschiedenen Wettbewerben (Prix Rotary und SJMV). «Die Musikschule Brugg ist sehr erfolgreich und dies trägt wesentlich zur guten Ausstrahlung bei», freute sich Stadträtin Andrea Metzler anlässlich einer kleinen Feier im Rathaussaal von letzter Woche. Auch die Freude reihum war riesig: Bei den Eltern der jungen Talente, bei Jürg Moser, Musikschulleiter, beim Verein Freunde und Freundinnen der Musikschule Brugg, beim BKS und der Abteilung Begabtenförderung und nicht zuletzt in den einzelnen Wohngemeinden der Musiktalente. Die Stadträtin gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern einzeln und würdigte deren Spitzenleistungen. Dazu war eine lange Liste nötig, um all jene Auszeichnungen zu verlesen, die die einzelnen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler errungen hatten.



Links die erfolgreichen Musiktalente Kelly Liu und Henning Zhang. Rechts: Je zwei erste Preise haben Céline Karch und Marco Lava errungen – heute sind beide Studenten an der Zürcher Hochschule für Künste.

Eine freundschaftliche Begegnung

Einwohnerräte und Exekutivmitglieder von Brugg und Windisch trafen sich

(mw) – **Gemeindehaus, Campus, Kornhaus: Informationen und Besichtigungen standen im Mittelpunkt des Anlasses, welcher auf grosses Interesse stiess.**

wesen: Alles in allem sind in diesem Sektor momentan Projekte mit Investitionen von rund 500 Millionen Franken in Ausführung oder in Planung, wobei sich die Gemeinde mit rund 20 Millionen Franken an der Infrastruktur beteiligt.

Das von der Brugger Einwohnerratspräsidentin Silvia Kistler und vom Windischer Einwohnerratspräsidenten Robert Kamer organisierte Treffen hatte seinen Auftakt beim Gemeindehaus Windisch. Die zahlreichen Teilnehmenden erhielten Gelegenheit zu einer von Gemeindeführer Stephan Wagner geführten Besichtigung des neu als umfassendes Dienstleistungszentrum für die Bevölkerung ausgebauten Erdgeschosses.

Campus auf Kurs
Das grösste dieser Projekte ist der Campus Brugg-Windisch der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), in dessen verschiedene Komponenten (Sportausbildungszentrum Mülimatt, Sanierung Haller-Bauten und Gebäude Nord, Neubauten auf dem Areal Vision Mitte) der Kanton insgesamt rund 275 Millionen Franken investiert. Das für den Kantonsteil am Neubau mit dem Generalbauunternehmen HRS Real Estate vereinbarte Kostendach umfasst die Summe von 185,3 Millionen Franken. Sowohl zeitlich als auch bezüglich der Einhaltung des Finanzrahmens verläuft die Ausführung sehr positiv. Mit dem FHNW-Campus werden ab Herbst 2013 rund 3'000 Studierende

und 1'000 Dozenten sowie Mitarbeitende über eine moderne Bildungsstätte verfügen, und hinzu kommen der von den beiden Zentrumsgemeinden getragene Campussaal sowie Wohnungen. Christoph Bader, Projektleiter Campus Neubau, wartete mit eindrücklichen Fakten auf, und anschliessend führten er, Chefbauleiter Rolf Blumer und Adrian Dömer, operativer Standortleiter der FHNW, durch Teile des Rohbaus – mit Schwerpunkten Campussaal, Cafeteria, Unterrichtsräume, Technikbereich und Tiefgarage. Danach folgte die Dislokation nach Brugg zum renovierten Kornhaus in der Hofstatt, in dem seit kurzem die Regionalpolizei und das Bezirksgericht untergebracht sind. Gerichtspräsident Hansruedi Rohr informierte über die im kommenden Jahr fällige, mit erheblichen Umstellungen verbundene Neuorganisation des Gerichtswesens im Aargau und bot Gelegenheit zu Einblicken in die funktional und gleichzeitig gediegen eingerichteten Räumlichkeiten im ersten Stock.



Campus-Neubau-Projektleiter Christoph Bader zeigt einer Gruppe die künftige Bibliothek.

Bauboom in Windisch
Im Einwohnerratssaal im Dachgeschoss wies Ammann Hanspeter Scheiwiler auf Windischs Pluspunkte wie attraktive Wohnlagen, grosszügige Naherholungsgebiete, breites Bildungsangebot und gelebte Geschichte hin. Er erwähnte auch die aktuellen und künftigen Entwicklungen im Bau-

darauf, dass die beiden Zentrumsgemeinden zusammen schon viel erreicht hätten. Nach seiner Überzeugung sollte nun das Thema Fusion in naher Zukunft konkret angegangen werden. Der abschliessende Apéro stand sodann im Zeichen der weiteren Kontaktpflege in freundschaftlicher Atmosphäre.



Die Theatertruppe Freudenstein traf mit der Eigenkreation «falsche Freunde» den Nerv der Zeit.

«Ein Lehrblätz für alle»

Sek Brugg macht Theater, wie's das Leben schrieb

(msp) - Tragikomisch und bitter-süss, temporeich und witzig war die Geschichte, die in Form des Theaterstücks «Falsche Freunde» zur packenden «Reality-Show» auf der Freudenstein-Bühne wurde. Was neun 4. Sek-Schülerinnen und -Schüler im Wahlfach «Theater spielen» erarbeitet hatten, feierte am letzten Donnerstag fulminante Premiere und Derniere zugleich.

«Hey du weisch, mich wänd alli!» trumpft «Tussi» Hanna auf und betrachtet gleich darauf wieder kritisch ihr Nailstyling. «Oh min Gott – bald isch Abschlussball, de richi Neui wär perfekt als min Begleiter!» Im Internat für Söhne und Töchter aus wohlhabendem Hause dreht sich selbst während der Mathematik-Stunde alles um Haben und Schein. Sam, der Neue mit eigenem Pool, teilt seine Chips jedoch bald einmal mit der scheuen, unscheinbaren Rosy. Da lässt Mobbing nicht lange auf sich warten, es kommt zu Tränen, Gewaltszenen, aber schliesslich auch zum Happy-End.

Auswendig lernen gehört dazu
«Die Handlung ist aus den Schülern heraus gewachsen, die Dialoge von ihnen selber entwickelt», erklärt Lehrerin Marlies Kohler-Frey stolz. «Das war für alle ein Lehrblätz. Die grösste Hürde war die Verbindlichkeit zum Schluss, als es galt, die eigenen Texte auswendig zu lernen.» Und Regisseurin Ursula Schneider meint: «Für die Schüler war es wichtig, einmal in eine andere Rolle, eine andere Person, zu schlüpfen und zu spüren, wie sich das anfühlt. Dadurch haben einige an Selbstvertrauen gewonnen.»

Theaterkurs wird weitergeführt
Vier Klassen der vierten Sek im Freudensteinschulhaus hatten erstmals während des laufenden Schuljahres Gelegenheit, als Freifach einen Theaterkurs zu wählen. Neun Schülerinnen und Schüler machten davon Gebrauch. «Es hat gedauert, bis ein Theater-Kurs eingeführt werden konnte. Jetzt freuen wir uns sehr darüber, dass wir ihn im kommenden Schuljahr wieder anbieten können», strahlte Marlies Kohler-Frey nach der gelungenen Aufführung.

Unternehmen Paradies

KÖNIGSFELDER FESTSPIEL

23. August bis
15. September 2012
Klosterkirche
Königsfelden



Gesamtleitung:
Peter Siegwart

Choreografie:
Félix Duméril



Start Vorverkauf Aktionspreise für Frühbuchungen

Kategorie 1: **75.–** statt 90.–
Kategorie 2: **65.–** statt 75.–
Kategorie 3: **45.–** statt 55.–

Gilt bei Buchung bis 30. Juni
für die folgenden Aufführungsdaten:
Freitag, **24.8.** Samstag, **25.8.**
Donnerstag, **30.8.** Freitag, **31.8.**
Samstag, **1.9.** Sonntag, **2.9.**

Festspielinfos/Buchung:
www.koenigsfelder-festspiel.ch

«Ein poetisches Ereignis»

Aargauer Zeitung,
zum Festspiel 2008



Toller Ausflug zu Mercedes

FC Brugg-Gönner besuchten Werk und Museum

(rb) - Alle 25 Sekunden verlässt im Mercedeswerk Sindelfingen ein Mercedes das Produktionsband. Das und viel mehr Imposantes erlebten 45 Gönnerinnen und Gönner des FC Brugg letzte Woche auf einem Ausflug ins «Land des Sterns». Möglich machten dies Philipp und Simona Zumstein von der Robert Huber AG (u. a. Lindhofgarage Windisch), beides FC Brugg-Gönnermitglieder, die eingeladen hatten.

Mit den Eurobus-Chauffeuren Hermann Hug und Stefan Gehrig ging's frühmorgens vom Knecht-Terminal Richtung Schaffhausen und dann nach Sindelfingen. Das Mercedes-Benz-Werk dort beschäftigt auf rund 3 Mio. m² über 25'000 Angestellte, die in der Produktion, der Organisation und in der Forschung arbeiten. Die Führung gab Einblick in die Produktion vom ab Rolle geschnittenen Stahlblech bis zum fertig montierten, aus der Halle fahrenden Fahrzeug. Rund 2'500 Autos mit dem Stern verlassen das Werk pro Tag, 485'000 pro Jahr – und Sindelfingen ist nicht das einzige Werk in Deutschland und der Welt. Man kam aus dem Staunen nicht heraus, wie monoton-präzise die Roboter die Einzelteile zusammensetzten, schweissten, klebten. Und die Arbeitenden auf den Fließbändern, sie wechselten alle zwei Stunden ihre Tätigkeit, setzten im Innern der

Autos die entsprechenden Teile ein, «verheirateten» schliesslich die Bodengruppe samt Motor mit der Karosserie und legten letzte Hand an am fertigen Auto. Beeindruckend die Logistikleistung – alles kommt just in time, jedes Auto, das fertiggestellt wird, hat bereits einen Besitzer. Tief beeindruckt und eifrig diskutierend – die Sprüche der einzelnen Originale in dieser Vereinigung würden leicht eine Seite füllen – ging's danach im Car weiter nach Stuttgart, wo nach einem feinen Essen im Museums-Restaurant die didaktisch hervorragend gestaltete Ausstellung besucht werden konnte. Auto-Vergangenheit und dazu gehörende Zeitgeschichte parallel dargestellt, verschafften den über acht Stockwerke in einer Art Doppelhelix ausgestellten Exponaten eine besondere Eindringlichkeit: Aus der Perspektive von Mercedes-Benz dargestellt, ergab sich ein komplexes Bild der Entwicklung unserer motorisierten Welt – samt Zukunftsperspektiven. Toll!

Nach fast drei Stunden ging's Richtung Rottweil, wo man sich an einem «Plättle» stärkte, bevor die Heimreise angetreten wurde. Kurz vor 22 Uhr stieg man voller Eindrücke aus. Hansjörg Heuberger hatte sich im Namen aller noch im Car bei Philipp und Simona Zumstein, bei der Robert Huber AG für diese grosszügige Einladung im Namen der Gönnerinnen und Gönner bedankt. Ein Tag, nicht wie jeder andere.

Bilder im Uhrzeigersinn: Simona und Philipp Zumstein kontrollieren die Teilnehmerliste; Hansjörg «Heubi» Heuberger als Präsident der Gönnervereinigung FC Brugg (rechts) wirkte mit. Eines der ersten «Traumautos» von Mercedes zwischen 1902 und '08. Die Reisenden vor dem von Ben Berkel und Caroline Bos entworfenen Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart. Eyecatcher Mercedes SLS AMG mit Flügeltüren. Alt Stadtamann und neu wieder Lehrer Rolf Alder gefällt die 571 PS-Sportmaschine. Sie ist ab rund 250'000 Franken zu haben...

Brugg: «Mariachi Quetzal» im Dampfschiff

Wenn am Samstag, 9. Juni, im Dampfschiff die Hochzeitskapelle Einzug hält, dann sind definitiv die «Mariachis» los. Ganz authentisch, mit sechs geschneigelten Herren im Anzug, Cowboystiefeln und breitkrempigem Sombrero, zelebrieren sie den unverkennlichen Mariachi-Sound. Da erklingen herzbetörende Lieder über den Machismo, die Liebe, Betrug, Tod, Politik, revolutionäre Helden und manchmal auch Tiere (bekannt vor allem «La Cucaracha») zum Besten geben. Bar mit tapas mexicanas und Tequila-Specials ab 20 Uhr. Konzertbeginn 21 Uhr, Eintritt 25.–/20.– (Member/Legi).

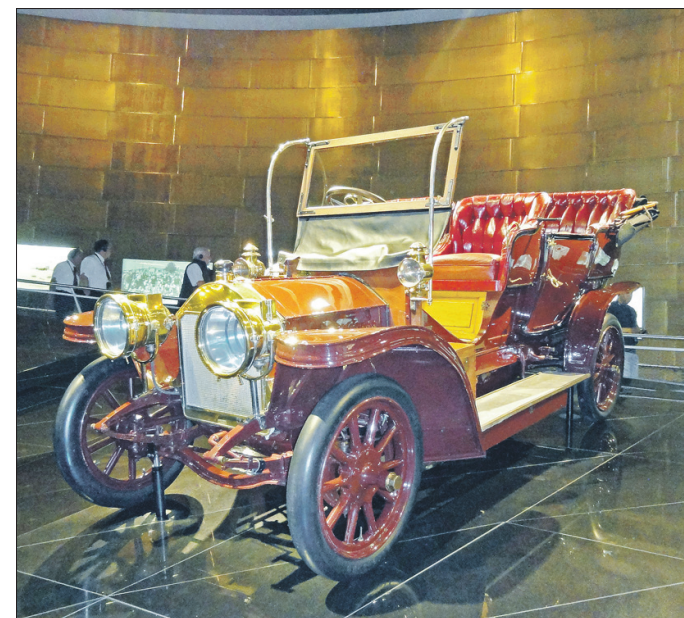
Brugg: Tom Liva im Salzhaus

Zum Saisonschluss tritt am Sonntag, 10. Juni, 19 Uhr (Türöffnung 18 Uhr, unnummerierte Sitzplätze Fr. 30.–) einer der besten und angesehensten Liedermacher Deutschlands im Salzhaus auf: Tom Liva. Er ist schon seit geraumer Zeit auch als Solokünstler unterwegs, aktuell mit der neuen CD «Goldrausch», aber auch mit Liedern aus vorangegangenen Produktionen. Lied für Lied destilliert er aus dem Fluss der Ereignisse Momente der persönlichen Wandlung, vermischt mit dem Zauber von Déjà-Vus. Am Freitag, 15. Juni, ist in der Reihe «Jazz im Salzhaus» ab 20 Uhr die Band Mr. Blue & The Tight Groove zu hören.



Erfolgreiche «Schnellste Brugger»-Läufe:

Am letzten Freitagabend führte die Laufsportgruppe Brugg diesen Sprintanlass im Station Au mit Rekordbeteiligung durch (Bild: auch die Jüngsten gaben alles). Es waren 100 Knaben und 80 Mädchen am Start. Die jüngste Teilnehmerin war Flurina Bühlmann von Umiken mit Jg. 2008. Schnellste Bruggerin wurde Ramona Widmer, Brugg (80 m in 11,72), als schnellster Brugger rannte Nicola Wüst, Riniken die 80 m in 10,95. Die zwei schnellsten qualifizierten sich für den Kantonalfinal vom 18. August in Windisch. Rangliste: www.lsg-brugg.ch



REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

ein Nach-tisch	Unter-wasser-gefährht	PC-System	abge-schieden	Wasser-strudel	japani-sches Brett-spiel
		11			
südost-asiat. Insel					2
			Stadt in Mittel-Portugal		Trugbild
Lotterieschein		Ort an der Treene			
1				Vorname da Vincis	
fließendes Gewässer	eine der Gorgonen	mäßig kalt	ital. Tonsilbe		
dän. Kap auf Jütland					
			frommer Buißer		
eigen-sinnig		span.: Jahr			
achtbar					3
franz.: er			englisch: uns		Nach-richten-dienst (Abk.)
ohne Pause		japan. Schrift-steller † 1809			

Meyer's Pet-Shop
Mühle 5246 Scherz
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte
 mit 6,6% Rabatt
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

FUSSPFLEGE
 Barbara Hürzeler
 dipl. MPA / Fusspflegerin
 Unterdorfstrasse 12
 5107 Schinznach-Dorf
 barbarahuerzeler@hotmail.com
 056 443 34 42
 079 760 64 59

Weinbau Remigen Hartmann
 Ihr naturnahes Weinerlebnis
056 284 27 43
 www.weinbau-hartmann.ch

Wuethrich
 BEDACHUNGEN Brugg
 - Steildächer
 - Flachdächer
 - Reparaturen
 - Gasdepot
 Sommerhaldenstr. 54
 CH-5200 Brugg
 Tel. 056 441 41 73
 Fax 056 441 41 82
 www.wuethrich-bedachungen.ch

An dieser Stelle würde auch Ihr Inserat grösste Aufmerksamkeit erregen. Die Bedingungen für ein Mitmachen auf der **Regional-Super-Rätsel-Seite** erfahren Sie unter **056 442 23 20**. Anfragen können Sie auch an **info@regional-brugg.ch** richten

Salon 14
 Coiffeuse bei Ihnen zu Hause
 Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.
 Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05
 offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
 Mi 08.00 - 12.00 Uhr
 Sa 08.00 - 17.00 Uhr

Bauwerk in Paris	Pöbel	bibli-scher Prophet	Jahres-zeit	Fast-nachts-ruf	einer der Hügel Roms	fränk. Hausflur	südwest-afr. Staat	neu-seeländ. Papagei	Kummer	zittern	ital.: drei	Teil des Wortes
					12	Frauen-name		west-franz. Land-schaft				
Glied-maßen				schweiz. Bundes-land	Vorort von War-schau			ionische Insel	Adria-insel			
		ausrei-chend	Rauch-abzug				sehr betagt (ugs.)	heftige Zunei-gung				lautlos
Rinder-wahn-sinn (Abk.)	präzise				durch-sichtig	scherzen			Edelholz		Abk.: Sommer-semester	
an diesem Ort			der Kosmos	Brillen-schlan-gel				Dauer-bezug (Kw.)	Fußstoß			
Hptst. von Tonga	kampf-unfähig	gewach-sene Insel				Spiel-karte	amtl. Unter-lagen				Vorname von Capone	
						US-Bundes-staat				schwäb. Höhen-zug		
schum-meln				absolut, völlig	13				Mauer-werk-zeug			5

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.
 Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Juni 2012 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
 Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.
 Kosmetik Fusspflege Permanent Make-up Nagelkosmetik
 Claudia Engler, Anjana Keller
 Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
 056 210 18 10

Fusspflege-Praxis
 Yvonne Hof
 dipl. Fusspflege-Pedicure
 In der Bruger Altstadt Spiegelgasse 16 5200 Brugg
 Telefon 056 441 81 73
 Mobile 076 325 79 25
 Öffnungszeiten:
 Montag 13.30 - 18 Uhr
 Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
 Samstag 8 - 12 Uhr

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63
 Gestaltung und Produktion von Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospektiven.
 Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z. Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw. Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
 So schmeckt der Kaffee am Besten.
 jura Saeco Bülauhota Sella rotel KÖNIG GAGGIA
HIMA Kaffeesmaschinen
 Die offizielle Servicestelle für Kaffeeleibhaber
 Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
 Tel. 056 284 22 32
 Fax 056 284 19 06
 www.hima.ch | info@hima.ch

Schlacht	fest, eisern	Rank-gewächs	ausge-trockn. Fluß-lauf	Neigung	Initialen von Tasso
			6		
Hochzeit				König der Juden	ebenso
Trocken-gras		antikes west-afr. Reich			
					Rente
alter-tümlich	hoher Empfang	irani-scher Nomade		japan. Meile	
dän. Hafens-tadt					
					Richtung Mekka (Islam)
				japan. Verwal-tungs-einheit	
Lasttier					
blauer Farbstoff	10				
				Fremd-wort-teil: aus	Umlaut
stehen-des Gewäs-ser				Vorname der Fitz-gerald	
ein Insekt					9

senn-kaffee
 kaffeemaschinencente
 Dorfstrasse 4 5442 Fislisbach
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch
 Saeco jura Sella rotel KÖNIG NESPRESSO

LOOR-HOF LEUTWYLER LUPFIG
 natürlich integriert
 Einkäufen auf dem Bioerntehof
 056/444 91 70
 OBST- UND BEERENBAU
 Geniessen Sie unseren mit drei Goldmedaillen prämierten Süßmost!

aurix Hörberatung GmbH
 Ihre Fachberatung rund ums Hören
 Gratis-Hörtest
 Sie werden beraten und betreut von
 Fritz Gugerli
 Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis
 Stapferstrasse 2 5200 Brugg
 Telefon 056 442 98 11
 Telefax 056 442 98 22
 info@aurix.ch
 www.aurix.ch

südafrik. Staat	Machtbe-reich	Wonne-monat	Stachel-gewächs	7	Kfz.-Z. Beckum	Abson-derungs-organ	med. Zahnfüll-substanz	englisch: eins	Garten-gewächs	fränk. Hausflur	Fern-kopien versen-den	Ge-spräch	Bedeutung	Würge-schlänge
		4					Antrieb			Stadt im alten Grie-chenland				
Firmen-zeichen					Roman von Hesse	süd-amerik. Hoch-gebirge				Gewürz	Staat in Nahost			
			Locken orthod. Juden		Vertie-fung				Gelage	Ältesten-rat			hellster Stern am Him-mel	
amerik. Presse-agentur (Abk.)		Vogelart				südamer. Drogen-pflanze	Partei-blatt				slavi-scher Frauen-name		Kfz.-Z. Alten-kirchen	
Papier-zählmaß					Rinder-wahn-sinn (Abk.)	Fuhr-werk			engl. Bier-sorte	Zahlen-glücks-spiel				
schott. Musik-instrument	franz. Adels-prädikat	math. Begriff						Initialen Brechts	wohl-erzogen				span. Artikel	
								ein Tisch-spiel				Augen-deckel	8	
Ausstel-lungen					anhim-meln					Papa-geien-art				

MOLLERUS
 SWISS
LEDER KÜNG BRUGG
 Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
 Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	-
7	8	9	10	11	12	13

DAS FLUGSPORT-ZENTRUM

PISTENFEST
24.–26. August 2012

mit grosser
AIRSHOW
am Samstag

www.pistenfest.ch

MOTOR- UND SEGELFLUGSCHULE

RESTAURANT FLUGPLATZ

RUNDFLÜGE UND SCHNUPPERFLÜGE









Fliegen lernen.
Faszination und Herausforderung. Lassen auch Sie sich begeistern.
Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie unseren Info-Abend.

Besuchen Sie das Flugsportzentrum Birrfeld. Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen.

www.birrfeld.ch
Tel. 056 464 40 40

FLUGPLATZ BIRRFELD



mit Berufsberatung

PSI
PAUL SCHERRER INSTITUT

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 14 Berufe vor



Sonntag, 17. Juni 2012 10–16 Uhr

Referate zur Berufsbildung

11.30 / 12.00 Uhr: Bewerbung und Auswahl für Lehrstellen am PSI
13.00 Uhr: Berufs- und Laufbahnberatung – das BIZ informiert
14.00 Uhr: Aus dem Berufsleben ehemaliger PSI-Lernender

Infos unter: www.psi.ch
Paul Scherrer Institut, 5232 Villigen PSI, Telefon 056 310 21 11



«Sequoia» wieder unterwegs

Verein Schinznacher Baumschulbahn (SchBB) stolz auf Revision

(rb) - 1944 wurde sie «geboren», die deutsche Tenderlokomotive, die 1977 zum Verein SchBB kam und seither «Sequoia» heisst. Bis 2006 wurde sie auf dem Streckennetz der Baumschule Zulauf AG eingesetzt, dann wurde sie stillgelegt. Vorläufig, denn es folgte eine aufwändige, gründliche Revision, die nun zu ihrer Wiedergeburt führte. Bereits letzten Samstag fuhr das Dampfross zahlreiche Runden auf dem Streckennetz der Baumschule.

Unternehmen – dieses stellt die Gleisanlagen zur Verfügung und unterhält sie auch – nicht möglich gewesen wäre, die «Sequoia» wieder fahrbereit zu machen. Im Zusammenspiel mit dem Verein sei dies aber gelungen. Auch Gemeindeammann Urs Leutert, er ist direkter Nachbar und hat viel akustisch von den Arbeiten mitbekommen, freute sich über die neue Attraktion in

der Baumschule. SchBB-Präsident Oliver Widmer, «Chef» über 7 Dampfloks, 5 Diesel-Zugmaschinen und 11 Wagons, zeigte in der Remise die weiteren Schmuckstücke, die alle botanische Baumnamen tragen. Die 28 Aktiv- und etwa 140 Passivmitglieder (Jahresbeitrag Fr. 30.–) befördern in der Baumschule jährlich rund 22'000 Fahrgäste, darunter viele Hochzeitsgesellschaften.

Dies ermöglichte in erster Linie ein Beitrag aus dem Swisslos-Fonds des Kantons Aargau von 25'000 Franken sowie zahlreiche Spenden. Insgesamt kostete die Revision der mit Tender rund 21 Tonnen schweren, mit Steinkohle befeuerten Lok 160'000 Franken, wobei 100'000 davon als Eigenleistung von den Vereinsmitgliedern aufgewandt wurden. Treibende Kraft hinter der «Sequoia»-Revision war Peter Gysel, Aktuar des Vereins SchBB, der die Geschichte dieses Unterfangens in einer Sonderausgabe des Mitteilungsblatts mit vielen Fotos auf 64 Seiten dokumentiert hat. So erfährt man unter anderem, das die 90 PS leistende Maschine in der ersten Schinznacher Phase 6'023 Runden auf dem SchBB-Netz drehte und dabei 18'000 km zurücklegte.



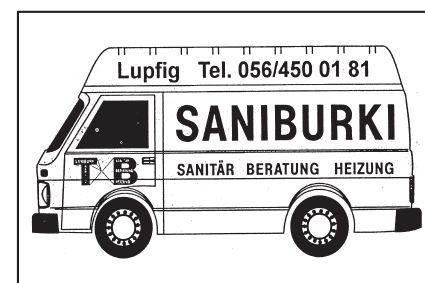
Lokführer und Revisionschef Peter Gysel überreicht SchBB-Präsident Oliver Widmer die Spender-Gedenktafel für die «Sequoia».

Koordinierte Zusammenarbeit wichtig
Anlässlich der Einweihungsrundfahrt von letzten Freitagabend hielt Dr. Hermann Zulauf, Seniorchef von «Zulauf – die grüne Quelle», fest, dass es dem

Jetzt ist dann «Molly» dran

Die nächste Revisionskandidatin ist die berühmte «Molly», die quasi Bauchweh hat, was heisst, dass deren Kessel revidiert werden muss. Um da einen finanziellen Zustupf zu generieren, veranstaltet die SchBB mit fotorolli am 16. und 23. Juni einen spannenden Foto-Workshop. Ziel ist es, einen Kalender zu realisieren, der anschliessend verkauft werden soll. Interessierte erhalten Infos unter 079 774 45 80 und können sich bei info@fotorolli.ch anmelden. Mehr zur SchBB und ihren geschichtsträchtigen Dampflokomotiven unter

www.schbb.ch



Neu und mit viel Power ausgerüstet ist der Porsche GT2 RS, der 620 PS auf die Strasse bringt, 700 Nm aufweist und deutlich über eine Viertelmillion kostet.

Hubraum und Eleganz

Porsche meets Harley und Classic Days ein Riesenerfolg

(rb) - «Wir pflegen schon seit über 12 Jahren eine enge Zusammenarbeit», sagte Amag Retail-Chef Hansueli Bächli am strahlenden Samstagmorgen auf dem Amag-Gelände in Schinznach Bad zu «Porsche meets Harley» auf einer der grossen, hubraumstarken Harley-Davidson sitzend. Harley bot Drehmoment bringenden Hubraum, Porsche Kraft, gepaart mit Eleganz.

Fans von schönen Autos und schweren Töffs überzeugen. Und am trüben, regnerischen Sonntag kamen auch die Cabriolet-Fans auf ihre Rechnung. Bei Regen? Natürlich! Dann sind die Cabis nämlich geschlossen, so dass man sich über Qualität und Zustand der «Hüte» bestens ins Bild setzen konnte – und gleichzeitig die klassischen Formen der 356er- und 911-Serien genießen. Aber auch die neuen Modelle wurden für Probefahrten eifrig benützt. Alles in allem zwei «Motoren»-Tage der Extraklasse.

Davon wollten sich am sonnigen Samstag (man feierte bis nach Mitternacht mit den «Rockets» im Festzelt) hunderte



Amag Retail-Chef Hansueli Bächli auf einer V-Rod Swingarm «Big Bore Kit» mit 1'320 ccm und zahlreichen Extras für knappe 100'000 Franken. Rechts modernes Porschegerät mit zwei Urporschies im Hintergrund.



Links: Autowasch-Aktion im Pfarrhof. Rechts: danke Jungs!

Umiken: Glänzende Resultate am Jubiläums-Car Wash

(A. R.) - Vor zehn Jahren ist Pfarrer Matthias Schüürmann mit seiner Familie nach Umiken gekommen (Regional-Titel damals: «Wieder Licht im Umiker Pfarrhaus»). Sogleich hat er das Segellager in Holland für Konfirmanden ins Leben gerufen, das nunmehr zum 10. Mal stattfindet. Genauso wie die sympathische Autowasch-Aktion von letztem Samstag, deren Erlös jeweils für

ebenjenes Segel-Event Verwendung findet. «Hier können wir dann auch gleich schauen, wer wie anpackt», berichtet Schüürmann schmunzelnd Segellager-Relevantes, derweil das Auto des Chronisten, wie 30 andere auch, da auf dem Pfarrhof blitzblank poliert wurde. Das – und die «erputzten» rund 600 Franken – waren echt glänzende Resultate.

Schinznacher «Grastöchni»-Kreisel löste Vierfachstopp ab

Das Tor zum und vom Schenkenbergertal eingeweiht – und Krähen kommentieren den Autoverkehr...

(rb) – Schinznach-Dorf freut sich über den «neuen» Kreisel bei der Grastöchni. Mit einer nüchternen, kleinen Feier – es waren Regierungsrat Peter Beyeler, Kreisgenieur Giuliano Sabato, Gemeindevertreter der «Torgemeinden» und natürlich Gemeindeammann Urs Leuthart von Schinznach-Dorf sowie zahlreiche Gäste mit von der Partie – wurde letzte Woche besagter Kreisel eingeweiht. Beyeler erwähnte dabei das grosse Entwicklungspotenzial des Tals und Leuthart die Kreiselkunst. Danach genoss man bei «Kohlern» im Steinachhof den Aperitiv. Mit eingeweiht wurde der Um- und Ausbau der Unterdorfstrasse und der umgeschmückte, aber nächtens blau beleuchtete Kreisel «Steinachbrücke».



Alt Gemeindeammann Dora Farrell bestand erfolgreich auf die Entfernung der zentralen Beleuchtung (im Hintergrund bedankt sich Regierungsrat Ernst Beyeler bei Gemeinderätin Ruth Hartmann). Die «Krähen»-Künstlerin Ingrid Haldimann und Vogelsponsorin Silvia Spicher. Rechts der geduldige Künstler Thomas Rösler aus Deutschland vor seiner Kreiselplastik.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Octavia Combi
Liebling der Nation



AMAG RETAIL Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Telefon 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch



Škoda. Made for Switzerland.

Windisch: Infrastrukturkredite zuhauf

Zu einer Doppelsitzung des Einwohnerrats sind die Mitglieder auf Mittwoch 13. und Mittwoch 20. Juni eingeladen. Sie haben neben der bereits hier ausführlich besprochenen Rechnung 2011 sechs Einbürgerungen zu bewilligen sowie fünf grössere und kleinere Infrastruktur-Kredite zur Werterhaltung. So jenen in der Höhe von Fr. 200'000.– für die koordinierten Werterhaltungsprojekte im Gebiet Klosterzelg/Reutenen (Strassen- und Leitungssanierungen). Ein weiterer Kredit betrifft die Erneuerung der Bergstrasse für Fr. 16'000.–, einer für die Erneuerung der Klosterzelgstrasse (Zürcher- bis Bachmattstrasse) beläuft sich auf Fr. 143'000.–, einer für die Sanierung der Jurastrasse Süd schlägt mit 1,015 Mio. Fr. zu Buche – und ein letzter für die Industriestrasse mit Fr. 425'000.– (parallel zu Brugg im Zusammenhang mit dem Busbahnhof Süd). Der Repol-Vertrag und die Aktienkapitalbeteiligung an der zu schaffenden Spitex AG sind Geschäfte, die auch in anderen Gemeinden anstehen. Kredite für das Urnenplattengrab (Fr. 65'000.–), für die Sanierung der Schulküche Dohlenzelg (Fr. 98'000.–) und für die zweite Reservoirleitung Chapf (Fr. Fr. 85'000.–) runden die reich befrachtete Traktandenliste ab.

Linner Linde wird bewässert

Für einen neuen Parkplatz mit 16 Feldern und für eine Bewässerungsanlage für die Linner Linde hatte der Gemeinderat einen Kredit von 80'000 Franken beantragt. Dem stimmten die Stimmberechtigten zu (26 von 101 waren gekommen, womit das Quorum überschritten war und alle Beschlüsse abschliessend gefasst wurden). Auch die Rechnung (Einnahmenüberschuss Fr. 206'000 Fr.) und die Auflösung des Wasserverbands Linn-Gallenkirch (im Hinblick auf die Fusion) wurden beschlossen.



«Den Organisatoren ein Kränzchen»

Argovia-Fäscht: 20'000 Besucher am Beizlifest, 45'000 am Konzert-Event

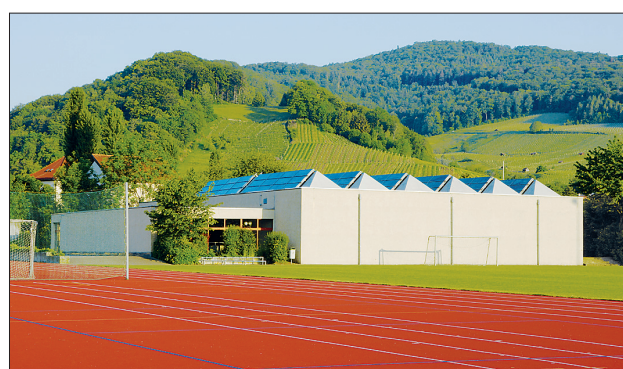
(A. R.) - Es ist schon eine verrückte Entwicklung, welche das Argovia-Fäscht genommen hat: Was mit ein paar Festbänken im Steiger zu Brugg begonnen hatte, ist längst zur grössten Party der Schweiz avanciert (Bild oben). Dass diese im Grunde ein lupfiger Anlass ist, dürften die wenigsten der 65'000 Besucher wissen – wie der Flughafen auch befindet sich das Festgelände auf Lupfiger Boden. Was das Argovia-Fäscht betrifft, ist Gemeinderat Antonino Vecchio Ansprechpartner für die Argovianer, die dieses Jahr ihren 22. Geburtag feiern.

«Ich möchte den Organisatoren ein Kränzchen winden», wollte «Nino» betont haben, als Regional ihn am Fest getroffen hatte, «sie gehen immer auf unsere Anliegen ein und tun das Menschenmögliche, um ein sicheres Fest zu garantieren – das darf man auch mal schreiben.» Die gewaltigen Kosten für die Sicherheit sind es auch, weshalb Radio Argovia am Samstag heuer zum zweiten Mal 10 Stutz Eintritt verlangte. So dass man es auch so sehen kann: Die Besucher bezahlten ein – läppisches – Zehnernötli für ihre Sicherheit, wäh-

rend die Bands wie Bastian Baker, Pegasus, Lovebugs, Marlon Roudette, Bligg und Stress eigentlich noch immer Gratis-Acts sind. Sie sorgten bei idealem Festivalwetter bis weit nach Mitternacht für eine fantastische Stimmung. Die allzu oft auch umschlägt, wie die Medienmitteilungen der Kantonspolizei Wochenende für Wochenende zeigen. Was da jeweils auf den Redaktionen eintrudelt, könnte einen glatt zum Kulturpessimisten werden lassen. Nicht so am Sonntag: «Argoviafest verlief friedlich», bilanzierte die Kapo.



Antonino Vecchio, zuständiger Lupfiger Gemeinderat, sah sich das bunte Treiben an.



Schinznach-Dorf: Millionenkredite

An der Gmeind vom Freitag, 15. Juni, haben die Schinznacher über zwei Millionenkredite zu befinden. Erstens geht es um brutto 2,2 Mio. Fr. für die Erschliessung des Gagebiets Schrann. Selbiges wird zwar durch den Eigentümer erschlossen, doch die Schrannstrasse und der Getzhaldenweg, Kanalisation und Wasserleitungen genügen den Anforderungen an 22 neue Einfamilienhäuser nicht, weshalb die Gemeinde hier Vorleistungen zu erbringen hat. Ein zweiter Kredit von 4, 8 Mio. Fr. ist für die Sanierung der Mehrzweckhalle (Bild) vorgesehen. Inneneinrichtungen, die Fenster, die Kücheneinrichtungen sind zu erneuern, und der während der Bauzeit benötigte provisorische Schulraum ist zu beschaffen. Des weiteren ist die Rechnung zu genehmigen, die mit einem Überschuss von 1,235 Mio. Fr. abschliesst. 76'000 Franken beantragt der Gemeinderat schliesslich für ein Trottoir zwischen Steinachbrücke bis zur Einmündung der Feldstrasse.

«bruggtour»-Ziel: Birmensdorfer Kies-Abbaugelände

Am Samstag, 9. Juni, führt die «bruggtour» (Treffpunkt Busbahnhof Brugg 12.50 Uhr) zum Thema «Kies und Umwelt» ins Naturreservat im Kies-Abbaugelände. Doris Hösl, Projektleiterin Natur/Umwelt, erzählt über den Kiesgrubenbetrieb und führt durch das Naturreservat mit verschiedenen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Diese Tour ist speziell geeignet für Familien mit Kindern (Familienrabatt), die 3 1/2 bis 4 Stunden unterwegs sein können. Fr. 20.– (inkl. Führung und Erfrischung, exkl. Busbillet). Anmeldung: info@bruggtour.ch / 079 741 21 42

Gasthof zum Bären
bis 1. Juli:
Kulinarische Tour-de-Suisse
Lassen Sie sich überraschen!
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Lupfig: Es kommt ein «Ahren-Kreisel»

Die Gemeinde hatte einen Kreiselschmuckwettbewerb für den künftigen Kreisel beim Dorfeingang auf der Bahnhofstrasse ausgeschrieben. Ein voller Erfolg: 69 Ideen verschiedenster Provenienz wurden eingereicht und am Brötllexamen von 254 eingelegten Stimmzetteln bewertet. Gewonnen hat den Wettbewerb Daniel Zurkirch mit seinem vom Lupfiger Wappen abgeleiteten Ähren-Sujet, welches übrigens alle ersten fünf Ränge verwendete. Dieses Sujet wird der Gemeinderat nun weiterverfolgen, dafür fachliche Unterstützung beziehen – und den neuen Kreisel am Brötllexamen 2013 einweihen.

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch
Schön und sauber! Platten von Schäpper



Spielwaren-Messe Brugg: Auf 230 Tischen riesiges Angebot präsentiert

Es ist stets ein besonderer Tag, wenn gegen 10 Uhr am Samstag der Spielwaren-Markt auf dem Areal der Langmatt-Schulanlagen in Lauffohr beginnt. Bruno Schuler und sein Team haben auch dieses Jahr wieder das Unmögliche möglich gemacht. «Maximal 200 bringe ich unter», hatte Organisator Schuler noch vor Messebeginn prophezeit – und am Schluss waren es 230 Tische, auf denen Kinder und ihre Eltern die zuhause nicht mehr gebrauchten Spielsachen anhäufelten. Ein Schlaraffenland für Kinder – und für die Eltern eine Geldbeutel schonende Angelegenheit. Bilder: ein Mädchen und sein neues Pony – Blick in die Menschenmenge, die sich an den Ständen tummelte.

Zeit zum Aufblühen - geniessen Sie das Leben etwas leichter!

Christine Jaberg, Aarau (- 19 Kg)

Ein erstes Informationsgespräch ist kostenlos und unverbindlich.
Rufen Sie jetzt an - für sich - für ein neues Lebensgefühl!

Seit 20 Jahren die nachhaltigste Lösung

ParaMediForm Brugg
Susanne Merz
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
brugg@paramediform.ch
www.paramediform.ch
Telefon 056 441 83 41

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben